



sektion **kultur**

# Österr. Nationalbibliothek

HAUPTHAUS: JOSEFSPLATZ 1, 1010 WIEN, TEL.: 01/534 10, FAX: 01/534 10/280

E-MAIL: [ONB@ONB.AC.AT](mailto:ONB@ONB.AC.AT), INTERNET: [HTTP://WWW.ONB.AC.AT](http://www.onb.ac.at)

(PRUNKSAAL, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN,  
HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG, KARTENSAMMLUNG)

STANDORT NEUE HOFBURG, EINGANG HELDENPLATZ, MITTELTOR

(HAUPTLESESAAL, GROSSFORMATELESESAAL, ZEITSCHRIFTENLESESAAL,

MIKROFORMEN UND AV-MEDIEN-LESESAAL, WISSENSCHAFTLICHE INFORMATION,  
PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUMMUSEUM, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG)

STANDORT PALAIS MOLLARD, HERRENGASSE 9, 1010 WIEN

(MUSIKSAMMLUNG, SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND ESPERANTOMUSEUM, GLOBENMUSEUM)

BILDARCHIV: NEUE HOFBURG, CORPS DE LOGIS

ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV: HOFBURG, MICHAELERKUPPEL, FESTSTIEGE

ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES: OPERNGASSE 6, 1010 WIEN

*DR. JOHANNA RACHINGER*, GENERALDIREKTORIN

*MARIA BERNKLAU*, STELLVERTRETERIN DER GENERALDIREKTORIN

#### STABSTELLEN

*MAG. RUTH GOTTHARDT*, ABTEILUNG FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*MAG. ELISABETH EDHOFER*, SPONSORING, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT, INTERN. BEZIEHUNGEN

*WALTER ZABEL*, ZENTRALER INFORMATIKDIENST

*MAG. CHRISTIAN RECHT*, STABSTELLE RECHT

*ÜWE SCHWARZL*, SICHERHEITSREFERAT

#### HAUPTABTEILUNGEN

*MARIA BERNKLAU*, PERSONAL-, FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

*DR. JOSEF STEINER*, BESTANDSAUFBAU UND BEARBEITUNG

*DR. ANGELIKA ANDER*, BENÜTZUNG UND INFORMATION

#### SAMMLUNGEN

*UNIV.-PROF. DR. ERNST GAMILSCHEG*, HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG

*DR. HELMUT LANG*, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN

*MAG. JAN MOKRE*, KARTENSAMMLUNG UND GLOBENMUSEUM

*DR. THOMAS LEIBNITZ*, MUSIKSAMMLUNG

*DR. HANS PETSCHAR*, BILDARCHIV

*UNIV.-PROF. DR. CORNELIA ROMER*, PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUMMUSEUM

*MAG. MARIANNE JOBST-RIEDER*, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

*UNIV.-PROF. DR. WENDELIN SCHMIDT-DENGLER*, ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV

*MAG. HERBERT MAYER*, SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND ESPERANTOMUSEUM

*MAG. MICHAELA BRODL*, ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES

*MAG. CHRISTA HOFMANN*, INSTITUT FÜR RESTAURIERUNG

*DR. GABRIELE PUM*, AUSBILDUNGSABTEILUNG

#### KURATORIUM

*HR DR. GOTTFRIED TOMAN* (VORSITZENDER)

*DR. JOACHIM KAPPEL* (STV. VORSITZENDER)

*DR. FELIX HAMMERSCHMIDT*, *FOI MONIKA JANTSCHITSCH*, *MR DI WOLFGANG POLZHUBER*,

*MR MAG. HEIDEMARIE TERNYAK*, *MR DR. ROBERT TUMMELTSHAMMER*,

*EMER.O.UNIV.-PROF. DR. HERWIG WOLFRAM*, *ADIR. RGR HELMUT ZIMMER*

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

##### MUSEALE EINRICHTUNGEN

PRUNKSAAL: MO BIS SO 10–16, DO 10–19, SO U. FEI 10–16 (MAI BIS OKTOBER), MO BIS SA 10–14 (NOVEMBER BIS APRIL)

GLOBENMUSEUM: MO BIS MI U. FR 11–12, DO 14–15

ESPERANTOMUSEUM: MO U. FR 9–13 (1. JULI BIS 30. SEPTEMBER)

MO BIS MI 9–16, DO 12–19, FR 9–13 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI)

PAPYRUMMUSEUM: MO, MI BIS FR 10–17 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI),

MO, MI BIS FR 10–16 (JULI, AUGUST, 22. SEPTEMBER BIS 30. SEPTEMBER)

EINTRITT: PRUNKSAAL € 5,- (ERM. € 3,-)

GLOBENMUSEUM € 2,50 (ERM. € 1,50)

ESPERANTOMUSEUM € 1,50 (ERM. € 1,-)

PAPYRUSSAMMLUNG € 3,- (ERM. € 2,-)

BENÜTZUNGSEINRICHTUNGEN (LESESÄLE): JAHRESKARTE € 7,30 (TAGESKARTE € 1,45)

#### LESESÄLE

HAUPTLESESAL: MO BIS FR 9–21, SA 9–12.45

MO BIS FR 9–16, SA 9–12.45 (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

ZEITSCHRIFTENLESESAL: MO, MI 9–16, DI, DO, 9–19, FR 9–14, SA 9–12.45

MO BIS DO 9–16, FR 9–14, SA 9–12.45 (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

AUGUSTINERLESESAL: MO, MI, FR 9–16, DI, DO 9–19

MO BIS FR 9–16, (1. 7. BIS 31. 8. U. 8. 9. BIS 30. 9.)

SCHLIESSZEIT: 1.–7. SEPTEMBER

PERSONAL: 324, (285 VOLLZEITÄQUIVALENTE)

## BIBLIOTHEKSPOLITIK

### Profil

Als zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Republik Österreich blickt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jh. zurück. Sie ist lebendige Brücke zwischen dem reichhaltigen Erbe der Vergangenheit und den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft.

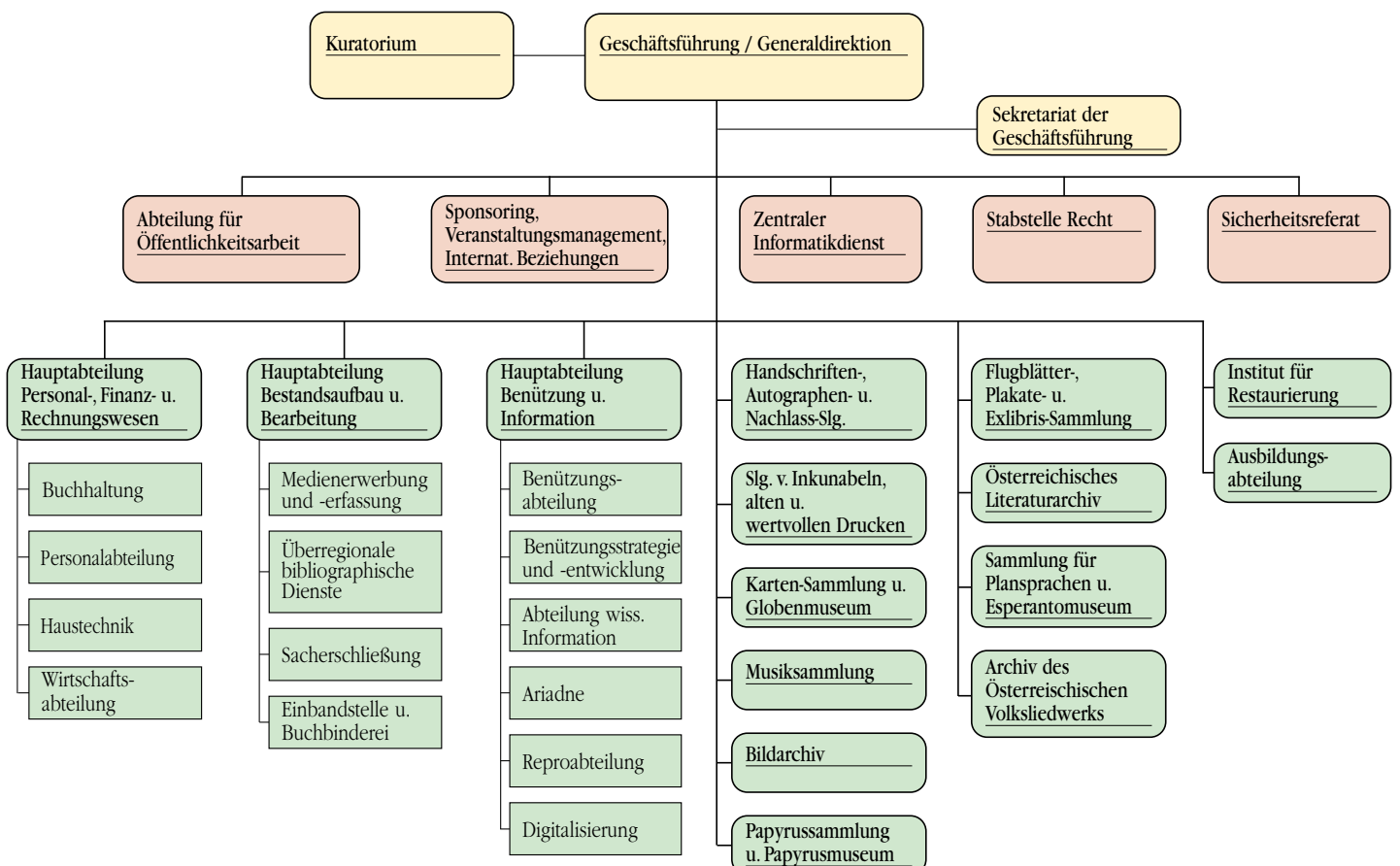
Die ÖNB versteht sich als

- dienstleistungsorientiertes Informations- und Forschungszentrum,
- herausragende Gedächtnisinstitution des Landes,
- vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum.

### Zielsetzung

Die grundsätzlichen Ziele der ÖNB liegen – entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 – in der Bewahrung, dem Ausbau, der bibliothekarischen und wissenschaftlichen Erschließung sowie der Präsentation des ihr anvertrauten Sammlungsgutes. Sie strebt dabei zeitgemäße und innovative Formen der Wissens- und Kulturvermittlung an und steht in fachlichem Diskurs sowie in Kooperation mit in- und ausländischen Einrichtungen des Bibliotheks- und Forschungsbereichs.

### Organisation



## Perspektiven

### Digitale Bibliothek

Digitale Informations- und Kommunikationsmedien verändern die Methoden und den Aufgabenbereich der bibliothekarischen Arbeit nachhaltig.

Folgende Punkte sind dabei hervorzuheben:

- **Katalogdigitalisierung:** Die ÖNB hat eines ihrer wesentlichen strategischen Ziele, bis 2005 sämtliche Bestandskataloge in via Internet recherchierbare Online-Datenbanken umzuwandeln, erreicht. Das seit 2002 laufende Gesamtprojekt umfasste zahlreiche Einzelprojekte, wie etwa die Umwandlung des Nominalkataloges 1930-1991 inklusive der Integration des entsprechenden Schlagwortkataloges in Aleph. Dazu gehörte aber auch das große Retrokatalogisierungsprojekt in der Kartensammlung, die Digitalisierung der verschiedenen Kataloge der Musiksammlung, wie auch die Digitalisierung von Einzelkatalogen in anderen Sammlungen.
- **Objektdigitalisierung:** Ein wesentliches strategisches Ziel der ÖNB ist es, Teile ihrer Bestände zu digitalisieren und den Benutzer/innen via Internet anzubieten. Dazu wird schrittweise ein virtueller Lesesaal innerhalb der ÖNB-Homepage aufgebaut. Neben der Digitalisierung historischer Zeitungen, Zeitschriften und historischer Gesetzestexte im Rahmen des Projekts ANNO (AustriaN Newspapers Online) wurden 2005 auch frühe Esperanto-

Drucke und Erstausgaben zur österreichischen Literatur gescannt, die 2006 dem Publikum zugänglich gemacht werden. Außerdem wurde mit dem Scannen der umfangreichen Flugblättersammlung zum Revolutionsjahr 1848 und den über 100.000 Porträts aus dem Porträtsaal des Bildarchivs begonnen. Mittlerweile benutzen täglich (Montag bis Sonntag) mehr als 700 Leser/innen den digitalen Lesesaal der ÖNB.

Geplant ist ein weiterer Ausbau der Objektdigitalisierung einerseits in Richtung einer Schutzdigitalisierung sämtlicher Tonträger (etwa 22.000 Objekte), andererseits auch der Digitalisierung der etwa 8.000 bereits wissenschaftlich bearbeiteten Papyri.

Die ÖNB trat 2005 The European Library (TEL) als Vollmitglied bei und setzte damit einen weiteren wichtigen Schritt zur europäischen Vernetzung ihrer digitalen Kataloge und Bestände. The European Library (<http://www.theeuropeanlibrary.org/>) ist das neue Internet-Portal der europäischen Nationalbibliotheken. Über TEL können Benutzer/innen einerseits eine zentrale Suche in den elektronischen Katalogen der beteiligten 15 Bibliotheken durchführen und andererseits auch direkt auf deren digitale Bestände zugreifen. The European Library als zentrales Portal der digitalisierten Bestände europäischer Nationalbibliotheken wird auch die Grundlage für eine gemeinsame Europäische Digitale Bibliothek sein, deren Aufbau derzeit durch die EU-Kommission im Rahmen ihrer i2010-Initiative vorbereitet wird. Bis 2008 sollen 2 Millionen Bücher, Bilder, Filme, Manuskripte und andere Kulturgüter über diese gemeinsame Digitale Bibliothek zugänglich sein.

- **Langzeitarchivierung elektronischer Medien:** Die langfristige Zugänglichkeit elektronischer Medien zu sichern, zählt zu den größten Herausforderungen der Zukunft und erfordert rasche und komplexe Maßnahmen. Die ÖNB hat mit der Einrichtung eines eigenen Teams „Digitale Medien“ und mit der Anschaffung der Software Digitool (Fa. Exlibris) wichtige Voraussetzungen geschaffen. Mit dieser Datenbank werden alle ins Haus kommenden elektronischen Offline- und Online-Medien, inklusive der hauseigenen Digitalisate soweit sie für eine Langzeitarchivierung vorgesehen sind, erfasst und verwaltet.

Zum Thema Langzeitarchivierung elektronischer Medien fand am 9.3.2005 an der ÖNB ein eintägiges Symposium in Zusammenarbeit mit der Österreichischen UNESCO-Kommission statt. Konkreter Anlass war die im Oktober 2003 verabschiedete „UNESCO-Charta zur Bewahrung des digitalen Kulturerbes“.

Ein großes Anliegen der ÖNB ist es außerdem, eine gesetzliche Anbieters- bzw. Ablieferungspflicht für Online-Publikationen analog zu den Printpublikationen und den Offline-Medien einzuführen. Dazu wurde auf Initiative der ÖNB vom

Bundeskanzleramt eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer entsprechenden Mediengesetz-novelle eingerichtet.

- **Sicherheit:** Ein weiterer strategischer Schwerpunkt der ÖNB liegt auf dem Thema Sicherheit. Auf der Grundlage einer generellen Evaluierung des Sicherheitsstandards in allen Bereichen des Hauses wurde 2004 ein Masterplan erstellt. Die erforderlichen Maßnahmen werden auf Grund einer Prioritätenliste in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die ÖNB rechnet dafür mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von ca. € 4.000.000,- für die nächsten drei Jahre.
- **Bestandserhaltung:** Im Jahr 2004 wurde vom Institut für Restaurierung eine restauratorische Gesamtevaluierung der Bestände von neun Sondersammlungen (ausgenommen Papyrussammlung mit eigener Restaurierungsabteilung) vorgenommen. In der Folge wurde 2005 ein detaillierter Masterplan zur Umsetzung der notwendigsten restauratorischen und konservatorischen Maßnahmen erstellt. Dieser wird nach den festgelegten Prioritäten und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel abgearbeitet.

## SAMMLUNGEN

### Sammlungsbestand

In ihren 10 Sondersammlungen und der Modernen Bibliothek verfügt die ÖNB insgesamt über 7,6 Mio. Bestandsobjekte, die sich auf folgende Medienarten verteilen (Stand 31. 12. 2005):

<b>ÖNB gesamt</b>	<b>7.627.784</b>
<b>Bücher und Periodika (Bde)</b>	<b>3.399.323</b>
Bücher und Periodika ab 1501	3.391.306
Inkunabeln	8.017
<b>Mikroformen</b>	<b>17.028</b>
Mikrofiches	7.827
Mikrofilme	9.201
<b>Elektronische Dokumente (CD-ROM, DVD u.ä.)</b>	<b>2.939</b>
<b>Manuskripte</b>	<b>438.834</b>
Handschriften (ohne Musikhandschr.)	58.873
Musikhandschriften	51.313
Autographen	328.648
<b>Karten</b>	<b>268.220</b>
<b>Globen</b>	<b>458</b>
<b>Notendrucke</b>	<b>129.059</b>
<b>Audiovisuelle Materialien</b>	<b>34.594</b>
<b>Bilddokumente</b>	<b>2.652.457</b>
Topographische Bilder	291.233
Graphikblätter	152.295
Fotopositive	226.091
Fotonegative	927.534
Diapositive	197.242
Digitale Bilder	25.211
Sonstige (Reiseprospekte, Bildpostkarten u.a.)	832.851
<b>Andere Bibliotheksmaterialien</b>	<b>684.824</b>
Einbände	600
Separata	5.098
Plakate	82.289
Flugblätter	224.977

Exlibris	50.053
Zeitungsausschnitte	35.438
Postalia	11.247
Fotokopien	16.108
Photostate	61.157
Historische Dokumente aus Ägypten (Papyri u.a.)	140.649
Museale Objekte	55.765
Nachlässe (Österr. Literaturarchiv)	314
Objekte in Archiven (HAN) (1)	1.129
<b>Nicht spezifizierte Dokumente</b>	<b>48</b>

### Sammlungspolitik und Neuerwerbungen

Der Gesamtzugang der ÖNB im Jahr 2005 betrug 248.388 Objekte (gegenüber 2004: 85.032), davon 56.615 Druckschriften. Die außergewöhnlich hohe Zahl ist vor allem auf den Ankauf eines umfangreichen Fotoarchivs mit über 100.000 Objekten durch das Bildarchiv, außerdem auf Rückkäufe größerer, nach dem Kunstrückgabegesetz restituierter Sammlungen zurückzuführen.

Exemplarisch werden im Folgenden einige wichtige Neuerwerbungen des Jahres 2005 vorgestellt.

#### Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung

Schwarzwald, Eugenie: Die Heimkehr des verlorenen Buches : [für Gerhard Schulze ... ließ Gotthard Laske dieses Büchlein auf der Handpresse der Officina Serpentis in 100 Exemplaren drucken] / Eugenie Schwarzwald. Mit 6 Aquarellen von Conrad Felixmüller. – Berlin: Officina Serpentis, 1935. – 1 Bl., 20 S., 3 Bl. - Sign.: 1,755.216-A.Alt-Lux. Es handelt sich um eines von 14 Malerbüchern, die C. Felixmüller als Einzelstücke für G. Laske angefertigt hat, wovon heute 12 verschollen sind.

#### Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung

Manuskripte und Briefe des Philosophen Ludwig Wittgenstein bilden einen bereits langjährigen Schwerpunkt der Sammeltätigkeit. Mit dem Tagebuch aus den Jahren 1930 bis 1937 (Ser.n. 37.939) konnten die vorhandenen Bestände bedeutend ergänzt werden. Dieses Tagebuch befand sich im Nachlass des Lehrerkollegen Wittgensteins, Rudolf Koder.

Für das ausgehende 19. und das 20. Jh. ist die Autographensammlung von Otto Frankfurter von zentraler Bedeutung. Nach der 2005 erfolgten Restitution nach dem Kunstrückgabegesetz konnte dieser bedeutende Bestand für die ÖNB von den Eigentümern rückgekauft werden. Die Sammlung kann als „Who is Who“ der Jahrhundertwende bezeichnet werden und ist im Nachlass- und Autographenkatalog der Sammlung erschlossen.

#### Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken

Verzeichnis Der Gefangenen Christen, welche die In gesammten Kaiserlich-Königlichen Erb-Landen, des Durchlauchtigsten Erzhauses von Oesterreich Errichtete Josephinische Provinz Des Barfüßer-Ordens der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit von Erlösung der gefangenen Christen Vom Jahre 1773. bis zum Jahr 1776. theils zu Algier in Afrika: theils in der Europäischen und Asiatischen Turkey entweder durch Zahlung des Lösegeldes wieder in die christliche Freyheit versetzt, oder doch zu Erlangung derselben mit Geldbeyhilfen unterstützt hat. [Durch P. F. Bartholomæum a S. Nicolao Redemptorem Captivorum]. - Wien in Oesterreich: Gedruckt bey Joseph Michael Gerold, [1776]. - [9] Bl., 1 Kupferstich.

Der Trinitarier- oder Dreifaltigkeitsorden wurde zur Zeit der Kreuzzüge vom heiligen Einsiedler Johannes von Matha, angeblich zusammen mit Felix von Valois,

gegründet. Hauptziel des Ordens war die Befreiung von Christen, die von den Sarazenen versklavt worden waren. Ein Kaiserin Maria Theresia gewidmetes Verzeichnis der gefangenen Christen, gedruckt 1776 bei Gerold in Wien.

#### Kartensammlung und Globenmuseum

Reilly, Franz Johann Joseph von: Atlas von der gefürsteten Grafschaft Tirol in einer allgemeinen und vier besonderen Karten. Wien, Reilly'sches geographisches Verschleiss Komtoir, 1799 (Signatur: ÖNB/Kar: 364112-C.Kar). Es handelt sich um das einzige bekannte Exemplar dieses Atlases.

Freyhold, A. v.: Methodischer Netz-Atlas zum Entwurf jeglicher Erdräume aus freier Hand. Berlin, Reimer 1846. (Signatur: ÖNB/Kar: 364111-C.Kar). Seltener pädagogischer Atlas.

Anich, Peter: Erdglobus, Durchmesser 20 cm, Oberperfuß bei Innsbruck, 1758. Erster in Österreich in Serie erzeugter Globus. Der Hersteller ist als sogenannter „Bauernkartograph“ in die Geschichte der Österreichischen Kartographie und Globenherstellung eingegangen. Ihm ist in seinem Heimatort ein kleines Museum gewidmet.

#### Musiksammlung

Josef Matthias Hauer: Künstlerischer und wissenschaftlicher Nachlass, 2. Teil. Der erste Teil dieses umfangreichen Archivs aus dem Besitz seines Schülers und Freundes Nikolaus Fheodoroff, gelangte bereits 2004 in die Musiksammlung, die damit zur maßgeblichen Hauer-Forschungsstätte geworden ist.

Teilnachlass Richard Maux: Richard Maux (1893–1971) zählt zu jenen Komponisten des 20. Jhs., die bewusst den Weg der Tradition im Sinne eines tonal fundierten Impressionismus fortsetzten. Bereits seit 1977 befindet sich ein Bestand von mehr als 600 Handschriften Richard Maux' in der Musiksammlung. 2005 konnten in Ergänzung auch die Partituren der Orchesterwerke und seine Briefsammlung (in Kooperation mit dem Österreichischen Literaturarchiv) erworben werden.

#### Bildarchiv

Photo Simonis: Das Bildarchiv konnte vor kurzem das umfangreiche Archiv des Fotoateliers Simonis erwerben. „Photo Simonis“ zählte während der letzten Jahrzehnte zu den bedeutendsten Porträtstudios in Wien. Österreichs Bundespräsidenten seit Karl Renner, ebenso die Prominenz aus Wirtschaft und Wissenschaft und kirchliche Würdenträger ließen sich im Atelier Simonis ablichten. Julius Simonis gründete das Atelier im Jahre 1919 und bezog im 20. Bezirk (Wallensteinstraße 33) die ersten Räumlichkeiten. 1946 eröffnete sein Sohn Heinz Georg Simonis das gleichnamige, aber unabhängig agierende Fotostudio in der Nussdorferstraße. Drei Jahre später fusionierte er beide Studios zur Photo Simonis GesmbH, die bis zur Firmenauflösung im Oktober 2005 in der Währingerstraße 12 agierte. Der große Erfolg als führendes Porträtstudio Wiens lag in der technisch perfekt ausgeführten Bildgestaltung, die vor allem den natürlichen Ausdruck der Porträtierten ohne Anwendung von Retouchen zum Ziel hatte. Das über 80 Jahre gewachsene Archiv von Photo Simonis liest sich heute als „Who's Who of“ Österreichs wichtigsten Entscheidungsträger/innen in Porträtbildnissen.

#### Papyrussammlung

Tabula mit Korbträgerin – P.Vindob. Stoff 345. Die Tabula (quadratisches Besatzstück einer Tunika) aus dem 4. oder 5. Jh. n. Chr. zeigt eine Korbträgerin in knieender Haltung, die von insgesamt zehn Hasen umgeben und in

einzelne florale Motive eingebettet ist. Eingerahmt wird die Szene vom wellenförmigen Motiv des laufenden Hundes. Damit konnten die Textilbestände der Papyrusammlung um ein einzigartiges Stück erweitert werden.



Neuerwerbung Papyrussammlung: *Tabula mit Korbtägerin*

#### Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

Vor allem durch Schenkungen konnte 2005 der Bestand der Sammlung quantitativ und qualitativ bedeutend erweitert werden. Zu den wichtigsten DonatorInnen zählten: Prof. Kurt Schwarz (Vorlass an Plakaten und Buchumschlägen), Dr. Martina Leitsch (Plakate aus dem Atelier Helga Schenker/Antoinette Langer), Ina Lelbach (gemaltes Wappenbuch ihrer Mutter Fini Skarica-Ehrendorfer) und die bekannte Graphikerin Catherine Rollier mit wichtigen Beispielen ihrer Kulturplakate ab 1980, u. a. für das Schauspielhaus Wien und Wiener Museen. Auch zeitgenössische österreichische Künstler wie Herwig Zens oder Walter Schmögner sind mit ihrem Exlibris-Schaffen seit 2005 durch Schenkungen in der Sammlung vertreten. Zusätzlich zu den Exlibris übergab Prof. Zens Tagebuchstreifen aus seinem radierten Tagebuch.

Besonders hervorzuheben ist weiters der Nachlass von Rudolf Köhl (1896–1966), den Prof. Dr. Friedrich C. Heller der Sammlung zur Verfügung stellte. Er enthält das komplette Werk des Graphikers (u.a. Plakate, Buchumschläge und -illustrationen, Logos, Geschäftsdrucksorten und Produktdesign) sowie Korrespondenzstücke von Camillo Sitte als Splitternachlass und ein hervorragendes Plakatarchiv mit über 300 Beispielen zum Graphik Design des frühen 20. Jahrhunderts.

#### Österreichisches Literaturarchiv

Durch die Übernahme des Paul-Zsolnay-Verlagsarchivs erhielt das Österreichische Literaturarchiv Materialien von einem der wichtigsten deutschsprachigen Verlage der Zwischenkriegszeit.

Im Herbst wurden die Bestände des Österreichischen Literaturarchivs um einen wichtigen Vertreter des Österreichischen P.E.N.-Clubs erweitert: Carry Hauser, der als Maler internationalen Ruf genoss, war langjähriger Generalsekretär und Vizepräsident des Österreichischen P.E.N.-Clubs. Literarisch trat er mit Artikeln über Kunst und Kunstfragen in verschiedenen Zeitungen, u.a. in der „Presse“ und in der „Furche“ auf.

Kurz vor Jahreswechsel wurde mit dem Teilvorlass von Robert Menasse, der u. a. das unveröffentlichte Roman-Typoskript „Kopfwegmut“ beinhaltet, ein zeitgenössischer Schriftsteller ans Archiv geholt.

## BAU- UND SANIERUNGSPROJEKTE

### Neugestaltung Benützungsbereich Heldenplatz

Mit der Fertigstellung und feierlichen Eröffnung des neuen Standorts im Palais Mollard ist für die ÖNB nach zweieinhalb Jahren Bauzeit im November 2005 ein wichtiges und großes Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen worden. Es bringt die wohl bedeutendste räumliche Erweiterung seit dem Bau des Burggarten-Tiefspeichers 1992. Die Musiksammlung eröffnete ihren Lesesaal am 14. 11. 2005, nachdem zuvor schon drei Musiksalons in den neuen Veranstaltungsräumen im zweiten Obergeschoß stattgefunden hatten. Das Globenmuseum und das Esperantomuseum öffneten am 1. 12. 2005 ihre ganz neu gestalteten Ausstellungsräume für das Publikum.



*Palais Mollard, Hof*

Im Zuge der Generalsanierung des Bildarchivs wurde die Absiedelung der gesamten Sammlung im März/April dieses Jahres notwendig. Die neu geschaffenen Magazinräume im Dachbodenbereich konnten bereits fertig gestellt und vom Bildarchiv bezogen werden. Die Bauarbeiten in der Sammlung sind im Gang und sollen bis Herbst 2006 abgeschlossen sein.



*Palais Mollard, Speicher*

## FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

### Forschung

Der Aspekt der wissenschaftlichen Forschung an der ÖNB hat durch die Gründung des Ludwig Boltzmann-Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie

eine wesentliche Aufwertung erfahren. Das Institut steht – neben der ÖNB – in enger Kooperation mit der Universität Wien, dem Jüdischen Museum der Stadt Wien und der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft. Das neue Institut, das von Dr. Wilhelm Hemecker geleitet wird, hat seine Tätigkeit im Mai 2005 aufgenommen und wird seine Forschungsergebnisse in Publikationen, Symposien und Ausstellungen präsentieren. Das Forschungsprogramm umfasst einerseits eine historische und systematische Auseinandersetzung mit der Gattung Biographie, wie auch vier Einzelbiographien zu wichtigen Persönlichkeiten, die biographisch bis jetzt noch kaum bearbeitet wurden: Hugo v. Hofmannsthal, Eugenie Schwarzwald, Thomas Bernhard und Ernst Jandl.

Die ÖNB ist außerdem Partnerin in folgenden laufenden EU-Projekten:

- reUSE (Reuse Digital Master Files of Printed Material, <http://www2.uibk.ac.at/reuse/>)
- BRICKS (Building Resources for Integrated Cultural Knowledge Services, <http://www.brickcommunity.org/>)

sowie in zahlreichen national geförderten Forschungsprojekten.

## Publikationen (Auswahl)

### Monographische Publikationen

- Bernhard, Thomas:** Werke 4. Bd.: Korrektur. Hrsg. von Martin Huber und Wendelin Schmidt-Dengler. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2005.
- Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift.** Bd. 54,1 und 54,2. Hrsg. von J. Rachinger, ÖNB. Wien: Phoibos 2005.
- Connecting Memories.** Gesammelte Tondokumente aus Europa als Hörbilder vom Eigenen und Fremden – Collected Sound Documents from Europe as Acoustic Images from the Own and the Other. Final Report. 58 S., Abb., CD-ROM. Hrsg. von Michaela Brodl unter Mitarbeit von Eva Maria Hois und Maria Takacs. Wien 2005.
- Emanzipation am Nil.** Frauenleben und Frauenrecht in den Papyri. Nilus Bd. 11. Hrsg. von Harald Froschauer und Hermann Harrauer. Wien 2005.
- Evangeliar des Johann von Troppau.** Codex 1182 der ÖNB, Kommentarband zum Faksimile. Hrsg. und Beiträge von Andreas Fingernagel. Wien 2005.
- Fetz, Bernhard:** Ernst Jandl. Musik Rhythmus Radikale Dichtung. (= Profile. Magazin des Österreichischen Literaturarchivs, Bd. 12). Wien: Zsolnay 2005.
- Horváth, Ödön von:** Ein Fräulein wird verkauft und andere Stücke aus dem Nachlass. Hrsg. von Kastberger, Klaus. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2005.
- Maryška, Christian:** Kunst der Reklame. Der Bund Österreichischer Gebrauchsgraphiker von den Anfängen bis zur Wiedergründung 1926–1946. Salzburg 2005.
- Mersich, Brigitte/Klecker, Elisabeth:** Wie faul war Erzherzog Ferdinand? Ein Bilderlexikon für einen kleinen Habsburger. Skriptum zu den Vorlesungen der Kinderuni Wien. Wien 2005.
- Mokre, Jan:** Das Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek. Hrsg. von Peter E. Allmayer-Beck. 71 S. Engl. Ausg. u.d.T.: Globenmuseum <Wien>: The Globe Museum of the Austrian National Library. Wien: Bibliophile Ed. 2005.

**Petschar, Hans/Friedlmeier, Herbert:** Niederösterreich in alten Fotografien. Wien 2005.

**Petschar, Hans/Friedlmeier, Herbert:** Oberösterreich in alten Fotografien. Wien 2005.

**Petschar, Hans:** Die junge Republik. Alltagsbilder aus Österreich 1945–1955. Wien 2005.

**Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft.** 6./7. Jahrgang (2003/2004). Hrsg. von Andreas Brandtner, Max Kaiser und Volker Kaukoreit unter Mitarbeit von Michael Hansel. Wien: Turia + Kant 2005.

**Wieder frei! Österreichische Plakate 1945–55.** CD-ROM. Hrsg. von Marianne Jobst-Rieder. Wien: ÖNB 2005.

### Periodika

**Biblos.** Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift. Hrsg. von der ÖNB. Wien Phoibos-Verl. Jg. 54. 2005, Heft 1 und 2.

**Newsletter/Österreichische Nationalbibliothek.** Wien ÖNB, erscheint vierteljährlich

**Österreichische Bibliographie.** Bearb. von der ÖNB. Verzeichnis der österreichischen Neuerscheinungen. Reihe A. – Wien (ab 2002 als Online-Publikation)

**Sichtungen. Archiv - Bibliothek - Literaturwissenschaft.** Herausgegeben im Auftrag des Österreichischen Literaturarchivs und der Wiener Stadt- und Landesbibliothek von Andreas Brandtner, Max Kaiser und Volker Kaukoreit.

Dazu kommen 118 wissenschaftliche Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

## AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2005 hat die ÖNB insgesamt sieben Ausstellungen organisiert, die im Prunksaal, im Papyrusmuseum und in verschiedenen Ausstellungsräumen im In- und Ausland gezeigt wurden. Die Hauptausstellung im Prunksaal widmete sich dem Staatsvertragsjubiläum und zeigte anhand von Fotografien Alltagsbilder aus den ersten Nachkriegsjahren. Im Reigen der Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums war der bekannte österreichische Fotograf Erich Lessing mit seiner Fotoausstellung „Von der Befreiung zur Freiheit“ im Mai 2005 im Aurum zu Gast. Anlässlich des International Botanical Congress wurden im Prunksaal im Juli 2005 ausgewählte botanische Meisterwerke aus der Handschriftensammlung der ÖNB im Rahmen einer Sonderpräsentation gezeigt. Der Auftakt zum Mozartjahr wurde mit einer exklusiven Präsentation beider Originalpartituren des Mozartrequiems im Prunksaal begangen.

### Die junge Republik. Alltagsbilder aus Österreich

Prunksaal (27. 4.–31. 10. 2005)

KEKI (Mitteleuropäisches Kulturinstitut) in Budapest (9. 11.–2. 12. 2005)

### Elias Canetti. Das Jahrhundert an der Gurgel packen

Eine Ausstellung des Strauhofs Zürich in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich, präsentiert vom Jüdischen Museum Wien in Kooperation mit der ÖNB (24. 7.–25. 9. 2005)

**Emanzipation am Nil – Frauenleben und Frauenrecht in den Papyri.** Papyrusmuseum (15. 7.–18. 11. 2005)

### Ein Buch verändert die Welt

Innsbruck, Stift Wilten (19. 9.–18. 11. 2005)

Mozart. Das Requiem. Die Originalpartitur  
Prunksaal (23. 11. 2005–29. 1. 2006)

Mumiengesichter. Antike Porträts und neue Bilder von  
Ahmed Nawar

Papyrusmuseum (29. 11. 2005–28. 4. 2006)

## VERANSTALTUNGEN

### Eigenveranstaltungen

#### ÖNB-Literatursalons

In den ÖNB-Literatursalons wurden auch im Jahr 2005 wieder Neuerscheinungen österreichischer Autor/innen vorgestellt. Präsentiert wurden neue Talente und bereits arrivierte SchriftstellerInnen: Brita Steinwendtner, Ludwig Laher, Evelyn Grill, Gudrun Seidenauer und Patricia Josefine Marchart lasen aus ihren neuesten Werken. Daniel Kehlmann stellte seinen neuen Roman „Die Vermessung der Welt“, vor, Milo Dor und seine Anthologie „Angekommen“ und Mario Rotters Nachlassband „Silberfische und Urinsekten“ rundeten das Programm ab.

#### ÖNB-Musiksalons

Auch die in der Tradition der „musikalischen Salons“ durchgeführten ÖNB-Musiksalons wurden 2005 fortgesetzt. Das Programm des ersten Halbjahres widmete sich Gerd Kühr, Werner Pelinka und Josef Matthias Hauer. Anlässlich der Übersiedlung der Musiksammlung in das Palais Mollard fanden im Herbst 2005 gleich vier ÖNB-Musiksalons im neuen Haus statt, die sich mit den Komponisten Friedrich Cerha, Zsigmond Kokits, Anton Bruckner und dem Geiger George Bridgetower befassten.

#### Archivgespräche

In der halbjährlichen Veranstaltungsreihe des Österreichischen Literaturarchivs der ÖNB fanden Diskussionsrunden zu den Themen „Literaturzeitschriften und Archive“ (1. 6. 2005) sowie zur österreichischen Autorin Hertha Kräftner (28. 10. 2005) statt.

#### Lange Nacht der Museen und Tag der offenen Tür

Im Oktober 2005 fanden wiederum die vom ORF organisierte Lange Nacht der Museen und der schon traditionelle Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag statt. Wegen der umzugsbedingten vorübergehenden Schließung von Globen- und Esperantomuseum war die ÖNB ausnahmsweise nur mit Prunksaal und Papyrusmuseum daran beteiligt. Insgesamt nutzten 8.100 Besucher/innen die Lange Nacht zu einem Besuch der beiden Museen und 8.690 Besucher/innen den Tag der offenen Tür.

#### Eröffnung Palais Mollard

Einen letzten Schwerpunkt und gleichzeitig den Höhepunkt des Jahres 2005 bildete die Eröffnung des Palais Mollard in der Herrngasse. Nach der Revitalisierung wurde das Haus mit Globenmuseum, Esperantomuseum und Sammlung für Plansprachen und Musiksammlung am 1. Dezember 2005 für das Publikum geöffnet. Die Eröffnungsfeierlichkeiten fanden Anfang Dezember wegen des großen Besucher/

innen- und Medieninteresses gleich an mehreren Abenden hintereinander statt. Der Dezember wies bereits sehr gute Besucher/innenzahlen in den beiden neuen Museen aus. Die gegenüber den alten Standorten stark erweiterten Öffnungszeiten wurden vor allem um die Weihnachtszeit merklich genutzt. Zur Eröffnung des Globenmuseums im Palais Mollard erschien ein reich bebildeter Führer über die 50-jährige Geschichte des Museums. Neben den österreichischen Medien war auch die internationale Fachpresse sehr interessiert an den neu eröffneten einzigartigen Museen im Palais Mollard.

### Vermietungen der Prunkräume

Unternehmen aus dem In- und Ausland baten internationale Gäste, Top-Kund/innen und Mitarbeiter/innen in die Räumlichkeiten der ÖNB. Die Erlöse dieser Veranstaltungen bilden einen wichtigen Faktor für den finanziellen Erfolg der Bibliothek und öffnen sie gleichzeitig neuen Besucher/innengruppen. Ab Mitte November 2005 mietete das Außenministerium das gesamte Atrium als Pressezentrum für die Ratspräsidentenschaft Österreichs bei der Europäischen Union an.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SPONSORING

### Pressearbeit

Insgesamt wurden sechs Pressekonferenzen zu aktuellen Themen abgehalten. Auf besonders großes Interesse bei in- und ausländischen Medien stießen dabei die Bilanzpressekonferenz im Frühjahr, das Pressegespräch anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Mozart. Das Requiem. Die Originalpartitur“ und jenes zur Eröffnung des Palais Mollard als neuem Sitz von Globen- und Esperantomuseum, der Sammlung für Plansprachen und der Musiksammlung.

### Medienpartnerschaften

Im Jahr 2005 wurden die Medienpartnerschaften mit großen österreichischen Tageszeitungen fortgesetzt, zu besonders wichtigen Ereignissen erschienen Sonderbeilagen.

### Führungen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.035 Führungen in den Sammlungen und Museen – Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum, Esperantomuseum – und in der Bibliothek am Heldenplatz von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit organisiert. Im Sinne einer Qualitätsverbesserung wurde die Teilnehmer/innenzahl pro Gruppe reduziert und das Führungsprogramm zielgruppenorientiert spezifiziert.

### Sponsoring

Sponsorships und Kooperationspartnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen leisten wertvolle Beiträge für die Durchführung von Ausstellungen und langfristigen Projekten. Mehrjährige Engagements ermöglichen der ÖNB zusätzliche finanzielle Planungssicherheit.

So konnte mit Unterstützung einer Bank über insgesamt vier Jahre nicht nur Ende 2005 die Katalogdigitalisierung der Kartensammlung abgeschlossen werden, das Unternehmen förderte auch die Ausstellung „Die junge Republik. Alltagsbilder aus Österreich 1945–1955“ und produzierte für das Mozart-Jahr 2006 einen Kalender mit Manuskripten und wertvollen Erstdrucken aus der Musiksammlung des Hauses für VIP-Kund/innen. Die Ausstellung „Mozart. Das Requiem. Die Originalpartitur“ im Prunksaal der ÖNB, Kunstvermittlungsprogramme für Kinder, Konservierungs- und digitale Projekte fanden die Unterstützung großer Wirtschaftsunternehmen.

### Palais Mollard – Sponsoring und Bausteinaktion

Um die Übersiedlung von Globenmuseum und Musiksammlung in das generalsanierte Haus in optimaler Form zu ermöglichen, war eine Bausteinaktion zusätzlicher Schwerpunkt des Fundraisings. Zahlreiche Personen und Unternehmen haben sich daran beteiligt und mit zum Erfolg beigetragen. Auf einer Tafel beim Eingang des Palais Mollard sind Sponsor/innen und Donator/innen nun dauerhaft genannt.

### Buchpatenschaften

Die Aktion Buchpatenschaft ist seit 1990 erfolgreiches Fundraisinginstrument der ÖNB. Die steuerlich absetzbaren Spenden kommen Restaurierungen von beschädigten Objekten und der Langzeitkonservierung wertvoller Sammlungsbestände des Hauses zu Gute. Auch 2005 leisteten wiederum viele Firmen und Privatpersonen mit einer Buchpatenschaft einen wertvollen Beitrag.

### Freundeskreis

Der Kreis der Unternehmen, die als Firmenmitglieder die ÖNB langfristig fördern, konnte 2005 weiter vergrößert werden. Aktivitäten zur Gewinnung neuer Freund/innen wurden verstärkt in der zweiten Jahreshälfte gesetzt. Die mit den Jahresbeiträgen der Gesellschaft der Freunde der ÖNB treuhändig zur Verfügung gestellten Spenden für aktuelle Projekte des Hauses konnten dank neuer Firmenmitglieder und großzügiger Freund/innen weiter gesteigert werden.

### BESUCHER/INNEN

Die Gesamtzahl der Besucher/innen der ÖNB betrug 2005 401.628. Diese Zahl setzt sich aus zwei Gruppen von Besucher/innen zusammen:

#### Ausstellungsbesucher/innen

Die Zahl der Ausstellungs- und Veranstaltungsbesucher/innen wies einen leichten Rückgang von 162.310 (2004) auf 156.822 auf. (Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Globenmuseum und das Esperantomuseum wegen der Übersiedelung ins Palais Mollard mehrere Monate geschlossen waren.)

Die Besucher/innen verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Standorte der ÖNB:

	2005	2004
<b>Gesamt (inkl. Veranstaltungen)</b>	<b>156.822</b>	<b>162.310</b>
Prunksaal	118.530	115.459
Globenmuseum	2.566*	6.016
Papyrusmuseum	12.805	13.140
Esperantomuseum	1.497*	3.098
AURUM	9.395	13.140
Sonstige	12.029	11.283

#### Bibliotheksbesucher/innen

<b>Benutzungsfälle</b>	2005	2004
<b>Lesesaalbenutzungen gesamt</b>	<b>244.806</b>	<b>242.441</b>
Hauptabteilung Benützung und Information	224.200	219.435
davon Lesesaal 1 (Hauptlesesaal)	196.841	191.480
Lesesaal 2 (Großformate)	7.361	7.774
Lesesaal 3-5 (Mikroformen, AV-Medien)	11.340	11.528
Lesesaal 6 (Zeitschriften)	7.162	6.876
Lesesaal 7 (Abteilung Wiss. Information)	1.263	1.428
Ariadne	233	349
Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung	4.416	3.304
Sammlung v. Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken	6.716	5.772
Kartensammlung	1.797	1.853
Musiksammlung	*3.395	6.054
Bildarchiv	1.988	3.781
Papyrussammlung	824	809
Flugblätter-, Plakate- und Exlibrissammlung	476	459
Österreichisches Literaturarchiv	630	565
Sammlung für Plansprachen	104	189
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	260	220

\* Rückgänge bewirkt durch die Schließzeiten wegen Übersiedelung ins Palais Mollard

#### Online-UserInnen

Die Zugriffszahlen auf die ÖNB-Homepage sind weiterhin stark steigend, wie auch die Zahl der Online-Recherchen in den Datenbanken der ÖNB.

<b>Homepage (exklusive Katalog und Datenbankzugriffe)</b>	2005	2004
<b>Transmitted files</b>	<b>42,747.595</b>	<b>40,026.228</b>
davon „ANNO“	14,449.163	10,255.757
<b>Datenbankabfragen gesamt</b>	<b>2,837.501</b>	<b>2,143.743</b>
<b>Druckschriftenkataloge (Abfragen)</b>	<b>2,626.409</b>	<b>2,101.001</b>
ONB01 (1991 ff)	951.718	844.332
ONB02 (1501-1929)	704.049	584.960
ONB02 (1930-1991)	924.962	640.495
Schlagwortkatalog 1930–1991 (KatZoom)	45.680	31.214
<b>Andere Datenbanken (Abfragen)</b>	<b>211.092</b>	<b>42.742</b>

### AUSBILDUNG

Im Rahmen der 2004 neu organisierten bibliothekarischen Grundausbildung wurde der Grundlehrgang 2005 an der ÖNB zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Erstmals nahmen 15 Absolvent/innen des ersten Grundlehrganges der Universität Wien und der ÖNB im Studienjahr 2005 am berufsbegleitenden Aufbaulehrgang des interuniversitären Universitätslehrganges „Master of Science (MSc) Library and Information Studies“ teil.

Im 4. Semester ist das Verfassen einer Master Thesis vorgesehen. Die ersten Absolvent/innen mit dem Titel „Master of Science (MSc) Library and Information Studies“ werden für Herbst 2006 erwartet.

Die 38 Veranstaltungen des Fortbildungsprogramms Brain-Pool orientierten sich auch 2005 weiterhin an den Schwerpunkten der „Library and Information Studies“, d.h. neben Klassikern wie der Dezimalklassifikation waren Suchmaschinen und das Management von Abläufen von Informationsversorgern weitere zentrale Bereiche.

## SONSTIGES

### Restititionen nach dem Kunstrückgabegesetz 1998

Seit Abschluss ihres Provenienzberichts im Dezember 2003 bemüht sich die ÖNB um eine möglichst rasche Abwicklung der darin aufgelisteten 52.403 Rückgabeobjekte – Bücher, Fotos, Handschriften, Karten und Musikalien u.a. Bis Ende 2005 konnten in 36 Einzelfällen insgesamt 31.724 Objekte an ihre rechtmäßigen Besitzer/innen restituiert werden. Auf Wunsch der Erb/innen kaufte die ÖNB drei der restituierten Sammlungen zurück. Es handelt sich um die umfangreiche Fotosammlung des Raoul Korty, die über 6.000 Einzelstücke umfassende Autographensammlung von Otto Frankfurter sowie eine weitere Fotosammlung aus den Beständen des Postkartenverlags Brüder Salomon Kohn.

Von Beginn des Jahres 2004 bis Ende 2005 fällte der Beirat für Provenienzforschung in 60 die ÖNB betreffenden Einzelfällen eine Entscheidung über die Rückgabe. 59 davon wurden zur Restitution freigegeben und die ÖNB zur Erb/innensuche und Ausfolgung dieser Objekte aufgefordert. Ein Großteil der Erbberechtigten konnte durch intensive Recherchen mit engagierter Unterstützung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien und des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus ermittelt werden.

Nach Hinweisen von Privatpersonen und Opferorganisationen konnten seit Vorlage des Provenienzberichtes außerdem weitere bisher unidentifizierte Namenseinträge aufgelöst werden. Damit sind nun 68 Vorbesitzer/innen eindeutig identifiziert. Etwa ein Drittel der entzogenen Objekte bleibt aber nach heutigem Forschungsstand als „erblos“. Es handelt sich dabei zumeist um Druckschriften, die keinerlei Hinweise auf ihre ehemaligen Besitzer/innen erkennen lassen. Diese Objekte wären nach erfolgter Rückstellungsempfehlung gemäß den Bestimmungen des Kunstrückgabegesetzes von 1998 (BGBl. 181/1998) an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus zu übergeben.

Die Bemühungen der ÖNB gelten auch weiterhin der Ausforschung von Erbberechtigten. Im Jahr 2005 wurden von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien und

dem Nationalfonds zu diesem Zweck Initiativen zu einer Online-Publikation der erblosen Rückstellungsobjekte ergriffen.

## BUDGET

Die ÖNB schloss insbesondere auf Grund von Investitionszuschüssen des BMBWK für Sicherheitsmaßnahmen auch das vierte Jahr ihrer Vollrechtsfähigkeit mit einer positiven Bilanz ab.

Per 31.12.2005 weist der Jahresabschluss der ÖNB bei positivem Cashflow einen Jahresüberschuss von € 359.441,34 (2004: 846.495,89) aus, der einer Deckungsvorsorge zur Finanzierung von zukünftig notwendigen Investitionen zugeführt wurde. Demzufolge hat sich das buchmäßige Eigenkapital von € 8.743.042,80 (2004) auf 9.102.484,14 im Jahr 2005 erhöht.

### Jahresabschluss\* der Österreichischen Nationalbibliothek, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2003	2004	2005
<b>Umsatzerlöse</b>	21.543,52	22.218,11	22.452,71
davon:			
Basisabgeltung	20.602,00	20.602,00	20.778,00
Eintrittsgelder	310,59	313,11	349,04
Shops, Veranstaltungen, etc.	630,93	1.303,00	1.325,67
<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>	1.523,03	912,00	410,26
<b>Personalaufwand</b>	12.396,52	13.145,11	13.163,70
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b> inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	7.616,80	8.182,44	8.204,26
<b>Abschreibung</b>	923,58	1.098,67	1.378,84
<b>Betriebserfolg</b>	2.129,65	703,97	130,70
<b>Finanzerfolg</b>	166,45	142,53	228,74
<b>Jahresüberschuss</b>	2.296,10	846,50	359,44

*\*) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 war erstmals die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österr. Nationalbibliothek (erlassen im November 2005) anzuwenden. Zu Vergleichszwecken wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2004 an die Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie angepasst.*

Die ÖNB konnte einen Jahresüberschuss von rd. € 360.000,- erzielen, wobei ein großer Teil des Überschusses auf das gute Finanzergebnis zurückzuführen ist. Das Jahr 2005 war von den Investitionen zur Sanierung u. Einrichtung des nun neu bezogenen Palais Mollard geprägt. Dadurch kam es zu leicht rückläufigen Besucherzahlen in Teilbereichen des Hauses, wohingegen die Zahl der Bibliotheksbesucher/innen angestiegen ist.

Durch eine sehr umsichtige Personalpolitik gelang es auch den Anstieg des Personalaufwandes gering zu halten.